

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927**

331 (30.11.1927) Literatur-Beilage

# Literatur-Beilage

## Verschiedene Gänge.

**Stadelberg-Sutlem, Guard Freiherr von:** Ein Leben im baltischen Kampf. (München, 1927. S. F. Lehmanns Verlag.) 197 Seiten.

Obgleich der Verfasser im Mittelpunkt seines gebaltvollen, geschichtlich bedeutenden Buches steht, schreibt er ohne alle Eitelkeit und Selbstsucht in einer vornehmen Schlichtheit, die wohlwollend berührt. Er sendet dem Leser einen vorzüglichen Ueberblick über baltisches, politisches, wirtschaftliches und persönliches Leben, interessante Stoffgebiete und Kulturprobleme in gut fichtbarer, immer charakteristischer Einzelgebung bringend. Baron Eduard Stadelberg-Sutlem, früherer Ritterschafshauptmann der estländischen Ritterschaf, ist einer der aufopferndsten Kämpfer für die Erhaltung des Deutschtums in den Ostseeprovinzen gewesen, das Beispiel eines baltischen Ehrenten und Edelmannes, der sich bis zur letzten Möglichkeit für die heilig geliebte Scholle einsetzte. Von seiner Kindheit, von Schüler- und Studentenjahren weiß er fortwährend zu erzählen, baltische u. russische Topographie tritt hier geistreich geprägt zutage. Schon früh machte sich der hohe Sinn für Pflicht in ihm geltend, der so bezeichnend für sein Leben und Wirken. Selbstlos verläugerte er, ein Mensch von jüdischer Intellektualität, eine in Deutschland begonnene, vielversprechende, wissenschaftliche Laufbahn mit der härteren, gefährlicheren Arbeit für die baltische Heimat. Die in Deutschland und zum Teil in Paris verbrachten Jahre schildert er in geistvoller Akzentuierung der Persönlichkeiten, die ihm begegneten, und der Ereignisse, die ihm nahe kamen. Unterstützt von gleichgesinnten Freunden und Standesgenossen leitete Stadelberg, diese große, nie verlassende Persönlichkeit, Ungewöhnliches im Heimatsdienst. Vor allem kämpfte er um die deutsche Kirche u. die deutsche Schule, die von gewaltiger Tragweite waren für den Boden deutscher Kultur im Ostseebereich. Was die Russen in jenen Tagen an Kulturwerten errangen, hatten sie bloß den Deutschen zu danken, was sie von diesen Gütern nach dem Kriege wieder verloren, mußten sie sich selbst aufschreiben. Die deutschbaltischen, unlagbar eben Kämpfergestalten werden in der Geschichte der Ostseeprovinzen unvergessen bleiben. Von den russischen Widerkämpfern umfassen sie, um alles, germanisches Erbe rühmend, unerstickt, ihren deutschen Pfad, ihr Verdienst war es, daß die brutale Russifizierung nicht noch hemmungslos weiter griff. Demut erzählt Stadelberg, wie treu die heldischen, baltischen Frauen ihnen zur Seite standen, wie freudig sie Teil nahmen an der Arbeit fürs Deutschtum. Saiten, Söhne und Brüder blühten zu ihnen in einer Verehrung auf, die etwas von Marienandacht besaß. Stadelbergs zahllose, uneigennützig tätige, für Stadt und Land wurde von glücklichem Erfolg gekrönt, deutsche Bildungsvereine, Gewerkschaften und literarische Gesellschaften blühten allenthalben im Ostseebereich empor, die hart geprüften Provinzen sahen einer hellen Zukunft entgegen, da brach 1914 der Weltkrieg aus und vernichtete jahrelangem Kampfen und Streben. Die verderbliche russische Hebräisierung bedrückte Stadelberg die Spionage, Hans und Hof, Aemter und Arbeit einbüßend, wurde er mit seiner Familie nach Sibirien ausgewiesen. Als er wieder zurückkehren durfte, setzte die Schreckensherrschafft der Bolschewiki bald ein, und so verlor er die Heimat zum zweitenmal. Seines Besitzes und seiner im hellen Berufung entworfen, flüchtete er nun nach Deutschland. Der unglückliche Ausgang des Krieges lastete schwer auf ihm. Er schreibt: „Hier habe ich mein buntes Leben selbst gelebt, gekämpft, gekämpft. Von dann an wurde es gestaltet — Leben hieß bloß noch: zusehen, was sich ereignete.“ Wie die meisten seiner Landsleute, trug er sein hartes Waisenkind, wenn auch nicht mit Hinabe, so doch mit edlem Anstand. Stählerner Tat-

kraft voll hat er es verstanden, sich in Deutschland ein neues Leben aufzubauen, im tiefsten unbetriebar festhaltend an Glauben an seine baltische Heimat und an sein deutsches Vaterland.

Das schöne, stillere Buch kann mit seinen großen Anschauungen und starken, klaren Gedanken selbst die hochgebildeten Ansprüche befriedigen. Vor allem ist es vorzüglich ausgerüstet, den Weg zu finden zu jedem, wahrhaft deutschen Herzen.

Magda Fuhrmann.

**John Landquist: Knut Hamjun.** Sein Leben und sein Werk. Aus dem Schwedischen übertragen von Heinz Goebel. (Menzel-Bücher-Verlag, Tübingen.)

Der Hamjuns Roman von „Hunger“ bis zum „Gedämpften Saitenspiel“ gelesen hat, hegte nie einen Zweifel, daß sie erlebt sein mußten, erlebt wie Hefes und Thomas Manns Bekenntnisbücher. Gleichwohl ist erst durch die Kenntnis des Lebensgangs Wahrheit und Dichtung zu scheiden. Diese Gelegenheit gibt die vorliegende, durch ihren sachlich-beziehenden Vortrag ausgezeichnete Biographie des großen schwedischen Dichters. Neben der Würdigung der Werke erfährt man die abenteuerlichen Lebensumstände Hamjuns, der aus der Tiefe kam, dahin immer wieder hinabstürzte, um nunmehr auf irahrender europäischer Höhe zu stehen. Ein sehr bezeichnender und ungemindert sympathischer, weil gänzlich unsteriliter Zug Hamjuns ist nach seinen Biographen der, daß er niemals über sich und seine Werke jemals was gelesen hat oder was zu lesen wünscht. Hier haben wir also den Dichter festlich Dranges in seltener Prägung.

**Ludwig Biez: „Hans Molitor.“** (München-Verlag, Berlin.)

Ein Roman, der das Problem der Suggestion behandelt. Die Geschichte vom Zusammenbruch eines vornehmen Hauses. Besonders interessant ist die Figur eines Mannes, der in traumartiger Selbsttäuschung einen Wahn in der Familie entdeckt und zu seinem Rächer wird.

**Dierk Seeberg: Die Metallstadt.** Industriell-Romane: 1. Die Wauer um die Stadt; 2. Zwischenstadt; 3. Oberstadt. (H. Döschel-Verlag, Leipzig.)

Die bisher dichterischer Darstellung verschlossenen Welten des Wirtschaftslebens reist Seeberg mit klüner Entschlossenheit vor dem Leser auf. Sein durchaus eigenartiges, oft gerühmtes Können, fremde, verborgene Lebensbereiche blickt zu durchleuchten, allgemein erkennbar zu machen, zeigt sich in diesen Romanen auf seinem Höhepunkt. Seltene Sachkenntnis gestaltet ihm wahrheitsgetreue, schonungslose Schilderung der Mächte unter den Mächtigen. In dem Roman „Die Wauer um die Stadt“ bilden sich die Mächte, die die Metallstadt mit ihrer neuen Gesellschaftsstruktur. In „Oberstadt“ nehmen die Industriellen die Rolle der Mächtigen ein; „Zwischenstadt“ zeigt die Macht und das an Durchtriebenheit reiche Leben des Aemters: Handelsmännchen, mit übermächtiger Diktatorität, die jegliche Sentimentalität ummäßig macht, ohne Moral, aber mit großartigem Humor vor arroganter Gewalt. Seebergs Romane legen Schwermetalle durch das Wirtschaftsgerüst der Schwerindustrie. Es sind Romane der Tatsachen, der Mechanisierung — und des neuen Menschentums, der jener Metallstadt ausgeprochene Eigenart verleihen.

**Jula Hartmann: Die Frau im Spiegel.** (Leipzig 1927. Koehler und Amelang.)

Von der Macht der Musik, die Liebe und Sehnsucht weckt, im Leid tröstet und die Menschen, die ihr verfallen sind, erhebt über die Nöte

dieser Welt, kringt und singt es in fünf form-schönen Novellen. Mit dem vornehm ausgestatteten Geschenkbuch wird man allen Freunden der Musik eine große Freude bereiten.

## Velhagens Almanach.

Die Zeit des Makaribuketts, der Plüschmöbel und des schlechten Geschmackes — so lebt die Zeit unserer Väter und Großväter in der meisten Gedächtnis, und nur wenigen ist es aufgegangen, daß diese Zeit des alten Kaisers nicht bloß militärische und wirtschaftliche Werte, sondern auch starke ästhetische Reize gehabt hat. In diesem Sinne betrachtet sie zum ersten Male Velhagen & Klafings Almanach. Das von der Schriftleitung der Monatshefte herausgegebene Jahrbuch, von Arthur Kampfs Meisterhand einheitlich und verschwenderisch ausgestattet, gibt mit einer Anzahl ausgezeichneten Novellen und glänzender Aufsätze ein Kulturbild der Jahre von 1860—1888. Kronprinz Wilhelm erzählt von seinem Urgroßvater, dem alten Herrn. Napoleon III., Theodor Fontane, Johann Strauß und selbstverständlich Hans Makart selbst, die Badener Rennen und der Wiener Baufrach, Mode und Gesellschaft, Berlin, Wien, Paris — das sind einige Klänge aus dem vielstimmigen Orchester dieses glücklich komponierten Bandes. Von den Mitarbeitern seien u. a. genannt: Max v. Boehm, Ida Boy-Ed, Kasimir Edschmid, Ernst Heibronn, Viktor von Koblencz. Der entscheidende Band ist ein reizendes Geschenk, das die Bibliothek des Kenners bereichert und die Bücherei der Dame schmückt.

**Kaiser Maximilians „Teuerdank“,** der autobiographische Mitterroman des 16. Jahrhunderts, zählt zu den Werken, deren Titel jeder kennt und mit deren Inhalt nur wenige eine Vorstellung verknüpfen. Und doch ist das Buch eines der merkwürdigsten und interessantesten Erzeugnisse der Weltliteratur und zugleich eines der kunstvollsten und kostspieligsten Erzeugnisse der Druckkunst seiner Zeit. In der Reihe von Velhagen & Klafings Liebhaberdruken, die den Besitzern von Velhagen & Klafings Monatsheften als unerlässliche Vergeben für Gewinnung neuer Abonnenten zur Verfügung stehen, veröffentlicht Prof. Dr. Hermann Degering einen literarischen, künstlerischen und historischen Aufsatz aus dem Teuerdank, geschmückt mit 27 ganzseitigen Bildern nach dem illuminierten Pergamentemular der Preussischen Staatsbibliothek. Das kostbare Buch ist nicht nur für Bibliotheken bestimmt. Es ist so einziehend und anmutig, daß es in jedem den Wunsch des Besitzes erweckt wird, ein Wunsch, der sich kostenlos erfüllen läßt.

## Technik.

**Deutsche Wiederbaufarbeit.** Der Wiederaufbau in Stadt und Kreis Goldap durch Architekt Fr. Schöppel. 180 Abbildungen mit einer Einleitung von Dr. Walter Kiezler. (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart.)

Die große und dankbare Aufgabe, das durch den Russeneinfall in Ostpreußen zerstörte Gebiet um Goldap im Auftrag des Reichs wieder aufzubauen, hat Architekt Fr. Schöppel, wie aus der als Band II der „Bücher der Form“ des Deutschen Werkbundes herausgegebenen Veröffentlichung hervorgeht, mit bestem Erfolge gelöst. Interessant ist dabei die lädieliche Idee, von der er ausging, daß man weder das alte Städtebild getreu kopieren, noch eine Verdrückung des alten mit der modernen Planung die Tradition hinwegwischen soll. Die Einleitung von Dr. W. Kiezler führt dies in

vorzüglicher Weise weiter aus und verdient weitgehende Beachtung. Die Architektur Schöppels ist, wie aus den vielen Reproduktionen zu ersehen ist, trotz ihrer aus erklärlichen Gründen gebotenen sparsamen Einfachheit ansprechend, und runde sich im Städtebild in geschlossener Formenprache ab. Das Buch verdient weit über die Fachkreise hinaus Beachtung und Interesse.

Dr. H. E.

**A. von Parjeval.** Graf Zeppelin und die Deutsche Luftfahrt. (Verlag A. Klemm, Berlin.)

Das 141 Seiten umfassende, vorzüglich bebildete Werk des bekannten Luftschiffkonstruktors Major Professor Dr. von Parjeval führt nach einer einleitenden, warm empfundenen Lebensbeschreibung des alten Grafen auf 40 Seiten in den Bau und die Entwicklung des Zeppelinschiffs in Krieg und Frieden ein. Die nächsten 40 Seiten widmet der Verfasser der Entwicklung eines eigenen Luftschiffs, um dann noch kurz verschiedene andere Systeme zu behandeln. Im vierten und fünften Abschnitt werden speziell die wichtigsten Ereignisse der Luftschiffahrt im Weltkrieg und die der Zeppelinverkehrs-Luftschiffe „Godessee“, „Nordstern“ und „L. 3 126“ sowie der Zeppelin-Vertrau in Bezug auf die Luftfahrt behandelt. Dem Verfasser war aber wohl der letzte Abschnitt: „Technische Ergebnisse des Krieges und Ausblicke in die Zukunft“ das Wichtigste, denn hier glaubt er den Nachweis erbringen zu können, daß das Luftschiff seines Systems dem Gruppeluftschiff überlegen ist. Eine Frage, die er — was man ihm ja nicht verübeln kann — vielleicht doch nicht ganz objektiv beurteilt. Aber trotzdem und vielleicht gerade deswegen ist das Buch ein Geschenk an das ganze deutsche Volk, das den großen Männern seiner Luftschiffahrt immer Anerkennung und Ehre erweisen soll. Dr. H. E.

## Neueingänge.

Alle bei der Schriftleitung einlaufenden Bücher, Zeitschriften, Bilder, Manuskripte usw. werden regelmäßig in der Reihenfolge des Eingangs hier aufgeführt. Berechnung bleibt von Post zu Post vorbehalten. Eine Berücksichtigung dazu wird nur dann übernommen, wenn die betreffenden Werke auf unsere Veranlassung eingekauft wurden.

- Robert B. Griggs:** Das Tal der zehntausend Dämonen. (Verlag S. F. Lehmanns, Leipzig.)
- Louis Bergand:** Mari und Marook. Erzählung und heitere Tiergeschichten. (Deutsches Verlagsbureau Bonn & Co., Berlin.)
- Prof. Hans Heinz:** Vorbericht: Hamur bei Goethe. (Deutsches Verlagsbureau Bonn & Co., Berlin.)
- Upton Sinclair:** Betrolcum. Roman. (Maffel-Verlag A.-G., Berlin S. 9.)
- Upton Sinclair:** Eingeborene Kolonvögel. Drama. (Maffel-Verlag A.-G., Berlin S. 9.)
- Otto Gmelin:** Das Naechst des Kaisers. Ein Hohenstaufenroman. (Cruen Deberichs Verlag in Jena.)
- Guo v. Waldben-Garb:** Baagen und Wännen. Der Roman vom Wiederaufbau der deutschen Seefahrt. (Verlag Koehler & Amelang, Leipzig.)
- Jula Hartmann:** Die Frau im Spiegel. (Leipzig 1927. Koehler und Amelang, Leipzig.)
- Frank Wolfram Geisler:** Traum in den Herbst. Zwei Novellen. (Verlag Koehler & Amelang, Leipzig.)
- Fedor von Bobeltis:** Die Zwei in der Sonne. Roman. (F. Enchelborns Nachf., Stuttgart.)
- Anant Indowici:** Denkfibel. Die Jahre vom organischen Geistes. (Verlag von S. Brudmann A.-G., München.)
- John Landquist:** Knut Hamjun. Sein Leben und sein Werk. (Menzel-Bücher-Verlag, Tübingen.)
- Jad London:** Vor A d a m. (Brandtsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.)
- Sophie Sulay:** Ich dich schlant. Eine Auswahl salorienarmer Rezepte. (Brandtsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.)
- Dr. Kurt Floerke:** Der Terrarierfreund. (Brandtsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.)

## Wiesbadener Volksbücher.

Von der jedem Freunde deutscher Literatur wohlbekanntesten Sammlung der Wiesbadener Volksbücher sind mehrere Bände neu erschienen, auf die wir jetzt, wo die langen Herbst- und Winterabende bevorstehen, unsere Leser nachdrücklich hinweisen möchten. Nr. 205 bietet zwei Erzählungen der großen schwedischen Dichterin Selma Lagerlöf, „Der Fahrmarthsaubend“ und „Das Gänsemädchen Lisa“, die beide aus ihrem bekannten Hauptwerk „Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgerssons mit den Wildgänzen“ geschickt herausgehoben sind. Das nächste Heft von Anton Schott enthält zwei Erzählungen „Die Vandräucher“ und „Die gefährliche Fähr“, aus der Feder dieses, namentlich auch in katholischen Kreisen hochgeschätzten deutsch-schwedischen Schriftstellers. Seine ihm im Vorwort von A. Wagenknecht nachgerühmte Gabe, kleine Vorgänge zu höherer geistiger Bedeutung zu erheben, bewährt der Verfasser besonders auch in der Fährmanngeschichte, die sich am Ufer der Donau abspielt, da, wo der Strom sich durch eine Spalte im Granitmassiv der Kläuser des Böhmerwaldes mächtig wendet. Nr. 207 ist eine bisher leider viel zu wenig bekannte Erzählung von Ernst v. Wildenbruch „Die Waidfrau“, die der Freund, Biograph und Herausgeber seiner Werke, Verloren Vilmann mit Recht für eine seiner reifsten und besten erklärt. Der Waidbruch noch persönlich gekannt hat, glaubt in dem Hauptbilden des Dichters lebhaft vor sich zu sehen und sprechen zu hören; und bewundernswürdig bleibt es, wie der Autor aus einem unbedeutenden Jugendverlesnis ein wundervolles und in keiner Schlichtheit tiefergreifendes Kunstwerk zu formen gewußt hat. Den Schlüssel machen Nr. 208 und Nr. 209 mit je zwei Erzählungen von Wilhelm Dieckhoff. Der erste Band enthält außer einem ausführlichen, die Novellentumfänge des Dichters würdigenden Vorwort v. E. Viebigung „Die Dachsle der Demu“, vielleicht die feinste Blüte Nieb-

licher Poesie, und ferner den lustigen Schwank vom Schultzeisen in Nauenthal „Hein-gauer Deutsch“. Der zweite Band bietet außer den beiden historischen Erzählungen „Burg Reideck“ — gemeint ist die Ruine Reichenberg bei St. Goarshausen — und „Jörg Waggenschaber“ das schönste Stück aus den Jugenderinnerungen des Verfassers, das die Zeit bis zur Universität umfaßt.

\*

**Jolbe Kurz: Im Zeichen des Steinbocks.** Rainer Wunderlich, Tübingen. 152 E.

Das wertvolle Buch, das lange gefehlt hat, liegt jetzt in dritter, neu bearbeiteter Auflage vor. Es darf wohl als das reifste Werk der Dichterin gelten und bietet die notwendige Ergänzung zu ihrem übrigen Schaffen, die Quintessenz ihrer Weltanschauung, Gedankengänge und Betrachtungen, die sie in ihren anderen Büchern, der Straffheit des künstlerischen Aufbaus zuliebe, nicht weiter ausführen hat. Es ist ein Buch voll Geist und Leben, ein Buch voll tiefer Gedanken über die Mängel des menschlichen Daseins, das mit der Fülle der Töne, die es anschlägt, zum eigenen Denken anregt.

\*

**Dierk Seeberg: Zwischenstadt.** Der Roman des Agententums. (Verlag S. Döschel, Leipzig.)

Mit kaltem, gelassenem Humor schildert Seeberg die mittlere Industriezeit, die den Augen gleich, die immer auf die Fährte fallen. Köstlich die Gestalt des „Unterlagenagenten“ Witbol, noch köstlicher die Darstellung eines ganzen Gaunerquintetts, innerhalb dessen jeder jeden als guter Freund übers Ohr haut. Es kommt sogar dazu, daß endlich alle vor Gericht stehen, indem jeder jeden verflucht. Zum Schluß sind wir vollkommen überzeugt, daß das Geschlecht der Agenten in der Tat unsterblich ist. Seeberg leuchtet

hundechnäuzig in diese Bezirke der Hundschändlichkeit; aber nur mit solcher entgangenen Objektivität, ohne Sentimentalität, auch ohne Moral, kann das Bild richtig gemalt werden. Ein Buch, das uns aus dem Leben kaum losläßt, das aber doch durch seinen Wirklichkeitsgehalt zugleich eine erschütternde Anklage wider die Zeit und ein junges Verdict über die Verhältnisse im Handelswesen bedeutet.

**Bacmeister, Ergebnisse der Stille.** (G. Müller-München.)

Die kleinen, großen Ergebnisse dieses Dichters-Philosophen verdienen gelesen und beherzigt zu werden. Wie derselbe durch kleinste, alltäglichste Beobachtungen angeregt wird zu metaphysischen Ideen, scheint mir geradezu vorbildlich zu sein; so sollten wir alle die sinnlichen Dinge erleben, erweitern, erhöhen. Man sieht aus den kleinen Geschichten, daß es überall, von jedem beschriebenen Punkt der Oberfläche gleich weit ist bis zum Zentrum aller Dinge; sie bewahren uns davor, haltend auf der Oberfläche hin und her zu eilen und schließlich der Mitte der Dinge überall gleich fern zu bleiben; sie zeigen uns, daß das sinnliche Erlebnis immer nur Anregung sein soll für unier Gefühl und unseren Geist, ihre Schwingen zu regen und aufzufüllen zu höchsten Ideen. So u. a. die kleine Geschichte: „Italien“. Verfasser stellt seine Schindeln nach diesem geeigneten Land dar, „wo hohe menschliche Kunst sich mit so frommer Wäßigung und ihrer ererbten Weisheit kaum Wüstung in die töstliche Natur schmiegt.“ Innerlich krank vor Sehnsucht, verläßt er das Haus und wandelt über eine besondere Straße dem Walde zu. Da erfährt er eine heilige Inreueweigung.“ Er steht an einer feuchten dunklen Stelle der spitz trocken-hellen Straße eine ganze Schaar von kleinen blauen Schmetterlingen. Und er vertieft sich in den Anblick des ertlichen Schauspiel. Wo die kleinen Schmetterlinge mit geschlossenen Flügeln auf ihren hauchdünnen Beinchen über den feuchten Erdrgrund trocken, mit dem beweglichen Spinwebfaden des Nistelchens ihn durstig betastend, da

folgte ihnen ein mehrfaches Schattenbild von solchem himmlischen Reiz der Linien und Verbeugungen, das nur ein Engel würdig und sähig und unendlich genaug erdigen, diesen Reiz nachbildend mit silbernen Stiff einzufragen.“ Dankbar, entläßt vor sich selbst, unlagbar beglückt, stand er auf und gedachte lächelnd der Schwermut seines Ausgangs. Sein Wanderwünschen war erfüllt. „Die Nähe hatte die Ferne überwunden.“

Dies ein Beispiel mehr genügen, zu zeigen, wie im Gemüt des Verfassers kleinste, unbedeutendste Anlässe zu herrlichen Erhebungen und Selbstbefreiungen führen. Und es lehrt uns dies bewundernswürdige Buchlein, wie auf Schritt und Tritt des Alltagslebens Anregungen zu den höchsten Gedanken und begeisterndsten Gefühlen erblühen für den, dessen Sinn nicht stumpf, dessen Herz nicht tot“ ist, und das man nicht zu wahren braucht auf arandiose Erlebnisse, die nie kommen, um Herz und Gemüt zu erweitern.

Allen sinnigen Menschen wird das kleine feine Buch angelegentlich empfohlen. D.

**F. H. Nord: Na f u h s a.** Ein arabisch-indischer Roman. Roman-S. 370 Seiten. (K. F. Koehler, Verlag Leipzig.)

Aus der dichterischen Vision des Schriftstellers steigt das Bild der Na f u h s a herauf, einer der Frauen, die vom Schicksal verwöhnt in der Sucht nach neuem Erleben bis an den Abgrund treiben. Fast zu spät kommt auch sie zu der Erkenntnis, daß den Wert des Lebens der innere Reichtum der uns verbundnen Menschen darstellt. So wird sich Na f u h s a nach schweren Enttäuschungen des Wertes bewußt, den die Liebe Kosidils für sie bedeutet, des jungen Perlenfischers, der den reichen Perlenhändler Abu Sulhi, ihren Mann aus schwerer Gefahr rettet, um später mit Na f u h s a und den Perlen aus der Eintönigkeit des Haremlebens in die Freiheit zu fliehen.



Kunst und Handwerk

müssen sich gegenseitig ergänzen

Unsere Maßschneiderei

liefert Ihnen ein Kleidungsstück, das den Schwung des Künstlers mit der Gediegenheit des Handwerkers in sich vereint.

Kleidungsstücke, die nicht den vollen Beifall des Kunden finden, werden bereitwillig zurückgenommen.

Stern & Co.

Kaiserstr. 74 • Karlsruhe • Marktplatz  
Abteilung: Feine Maßschneiderei.

Etwas besonders Günstiges für Sie:

- Ottomane für Mäntel, 140 cm breit, Kammgarware . . . . . 12.50
- Waschsamt in vielen neuen Farben 4.-3.50 2.80
- Seal beste tropfenrechte, hohelegante Ware . . . . . 25.00

Kaufen Sie schon jetzt für Weihnachten, Sie können viel besser bedient werden wie im Weihnachtstrudel, auch legen wir gekaufte Ware gern bis zum Feste zurück.

Mehle & Schlegel Karlsruhe Kaiserstr. 124 b.

Dem Ratenkaufsystem der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Großer Laden

mit Nebenraum für Laden od Büro, per sofort zu vermieten; Zirkel 25 a Anfr 3 Stock

2 moderne Läden

mit Nebenräumen, evtl. zusammen, in der Nähe des alten Bahnhofs, zum Frühjahr zu vermieten. Offerten unter Nr. 5077 ins Tagblattbüro erbeten

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat April 1927 unter Nr. 8868 bis mit Nr. 11963 ausgegebenen bzw. erneuerten Wandstempel werden hiermit aufgefordert, ihre Stempel bis längst. 8. Dezember 1927 auszuliefern oder die Stempel bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls d. Stempel zur Verwertung gebracht werden.

Karlsruhe, d. 25. November 1927. Städt. Wandstempelfabrik.

Zu vermieten

1 oder 2 möblierte od. teilweise möbl. sonnige Zimmer mit Kocheinrichtung, ev. Bad u. Kamin, in gut. Lage zu vermieten. Angebote u. Nr. 5058 ins Tagblattbüro erbeten.

In ruhiger Lage und gutem Haus gut möbl. Zimmer zum 1. Dez. zu vermieten. Anfragen 1-7 Uhr. Vorholstraße 5, I.

Gut möbl. Zimmer an sol. best. Herrn auf 1. Dez. zu vermieten. Hoonstraße 16, part.

Schöne Anlagengartenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an kleine ruh. Familie mit Vorkaufskarte auf Anfr. Des. zu verm. Südweststadt. Angeb. unt. Nr. 5075 ins Tagblattbüro erbeten.

2 sonnige aut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Klavier) evtl. mit etw. Mob. mit Benutzung von Bad Telefon ev. Küche in gutem Hause zu vermieten. Deagonerstraße 5, part.

Gut möbl. Zimmer, 2 Betten, sof. an sol. Herrn zu vermieten. Karlsru. 25. St. III, r.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten: Gottesackerstr. 14, III, links.

Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmer ohne Küche von lang. hermit, Herrn gesucht. Preisangeb. u. Nr. 5082 ins Tagblattbüro erbeten.

Kegelbahn

für sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 5083 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Maschinenfriseurin sofort gesucht. Adr. ins Tagblattbüro zu erfragen.

Berf. Schneiderin zum Umändern u. evtl. Neuankfertigung moderner Damen-Garderobe ins Haus gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 5081 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu 2 Erwachs. mit 1 Kind suche älteres, im Boden verlegtes Mädchen aus nur al. Hause. Voraussetzungen mit Zeugnisangabe erw. Marienstraße 88, I.

Nach Düsseldorf wird für 1. Dez. oder später ein aut einmöbl. höchstes Mädchen gesucht, das lesen, bücheln u. fernsehen kann. Voraussetzungen: Geranienstraße 28, III, links, 2 bis 4 Uhr.

Männlich

Nebenverdienst. 100-200 M monatlich od. Kundenwerbung zu verdienen. Best. empfl. Herrn u. Damen wollen melden u. Nr. 5070 ins Tagblattbüro.

Abgebaute u. in den Ruhestand getretene

**Pädagogen** für einen kulturell eingericht. Verlag bei fest. Besügen sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. 5085 ins Tagblattbüro erbeten.

**Gute Erziehung** bietet sich freibl. Herrn, gleich welchen Berufes, durch die Übernahme einer gut. Fabrikation. Dies. kann als Haupt- od. Nebenberuf an jed. Orte eingerichtet werd. Zur sofort. Übernahme sind 4 500-600 u. Arbeitsraum erforderlich. Off. an Postfach Nr. 99 Freiburg i. Br.

**Licht. Kolporteur** und Bauhelfer finden lohnenden Nebenverdienst durch Kalenderverkauf. Anfr. Preis. Baumwälderstraße Nr. 14.

Stellen-Gesuche

**Stütze** im Kochen und Backen erfahren, sucht Stellung. Bräunau, Braunschw. Wendenstraße 28.

Mädchen im Alter von 15 Jahren sucht Stelle als Dienstm. Angebote unt. Nr. 5067 ins Tagblattbüro erbeten.

Mann, 31 J., led., gel. Bäcker (Küchenmeister) sucht Anstellung als **Chauffeur** oder Hilfs-Chauffeur. Klütern u. verlässlich, sucht keine Arbeit. Angebote unt. Nr. 5068 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kochlehrerin.** 1 1/2 Jahre gelernt, sucht Stelle zwecks Lehr-Vorbereitung. Angebote u. Nr. 4991 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

1. Hypothek. 5000-6000 M. gesucht i. Neubau. Anfr. u. Nr. 5074 i. Tagblatt.

Empfehlungen

Staatlich geprüfte Schneiderin sucht ins Ausland. Angebote unt. Nr. 4929 ins Tagblattbüro erbeten.

Basbilder

**Berf. Schneiderin** empfiehlt sich bis Weihnachten d. Tag an 4 A. Neuanfertigen u. Umarbeiten von Sträßen, Gesellschaften u. Kinderkleidern, auch Mantel und Kostüme. Angebote unt. Nr. 5065 ins Tagblattbüro erbeten.

Gelbezeug

büßig und fester durch D. J. J. a. D. Brenner, Karlsru. 29a. Tel. 4974.

Holzschuppen

preiswert zu verkaufen. Erhard, Reintstraße 22.

Praktisches Weihnachtsgeschenk

betriebsfertige Radioanlagen. zur erste Fabrik. aut. Zahlungsbedingungen. Interessenten erbeten unt. Nr. 5083 ins Tagblattbüro.

Verkäufe

Elektrizitätsgesellschaft sucht für die Leitung des Karlsruher Büros tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Elektro-Ingenieur

Wir legen besonders Wert auf einen Herrn, der geeignet ist für Verkaufstätigkeit und Montageleitung. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 5084 ins Tagblattbüro erbeten

Jünger. tücht. Kaufmann

ca. 20 Jahre alt, mit guten englischen Sprachkenntnissen und mit guter Schulbildung für den Verkauf von **bedeutender Metallwarenfabrik** (Export) gesucht. Dabeihin wird auch ein

Kaufmann. Lehrling

mit nur guter Schulbildung u. gründlicher Ausbildung angenommen. Angebote unter Nr. 5029 ins Tagblattbüro erbeten

Hausmeister-Stelle.

Gesucht als selbständigem Eintritt Hausmeister (Vereinsdiener) für den Verein bildender Künstler hier. Bewerber, die schon ähnliche Stellen besetzt haben, wollen sich bei mir melden. Anfr. unter Angabe eines kurzen Lebenslaufes und der Fam. Verhältnisse einreichen an die Geschäftsstelle des Ver. ins Bildender Künstler, hier, Künstlerhaus, Karlsru. 44

Unser weltberühmtes Spezialbier

# Salvator

kommt alter Sitte und Herkommen gemäß demnächst wieder zum Versand  
Beginn des Ausstoßes ab 24. Dezember.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Nachahmungen desselben zu erhalten, beachte man die nachstehend abgebildete, auf jedem Fasse und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke.

**Aktiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei München**

**Vertretung: Josef Fritz, Biergroßhandlung, Karlsruhe i. B., Kriegsstraße 17. Telefon Nr. 5311.**

Grubeherd

weiß email., in tadellosen Zustände zu verkaufen. Preiswert 260 M. Angebote unt. Nr. 5080 ins Tagblattbüro erbeten.

3/4-Geige

m. Bog. u. Ros. z. verk. Friedrich-Wolffstr. 22.

PIANOS

neu u. gebraucht kaufen Sie vorteilhaft im **Pianolager Scheller** Rudolfstraße 1, 1. St. Rein Laden

Küchen

in formidabler, gediegener Ausführung, preiswert zu verkaufen. Herrmann, Reintstraße 22.

Radio-Anlagen

betriebsfertig, aut. Zahlungsbedingungen. Interessenten erbeten unt. Nr. 5083 ins Tagblattbüro.

Antike Möbel

wie Schränke Frühen. Schreibische, Sessel. Stühle. Preise aut. pretiom zu verhand. bei **Joh. Herrmann**, Derrenstraße Nr. 40.

Gelegenheitskauf.

Ein blauer Anzug Original engl. Stoff, beste Qualität (ungefärbt), wird von Schneiderm., der erstl. Arbeit liefert, zum Selbstkostenpreis angefertigt. Gest. Angebote unt. Nr. 5079 ins Tagblattbüro erbeten.

Schränke

lowie sämtl. Einzeilmöbel in modern. Formen bei bester Ausführung anhergeüblich billig

Gebr. Klein

Möbelfabrik Durckereistraße 97 Hauptstraße 14

Pianos

neu und gebraucht bei **Chr. Göhr**, Karlsruher, Unterstr. 30, Rehr. bühnenräumlich

Hochherrschafliche VILLA

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu **verkaufen**. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

Sehr schöne GIsvogelgarnitur

(für Erwachs.) zu verk. Näh. i. Tagblattbüro.

Goll-Pianos

haben sich bestens bewährt. Lieferung zu äußerst günstigen Bedingungen, auch ohne Anzahlung. Filiale Karlsruhe Waldhornstr. 30.

Möbel

aut erhalten, kaufen Sie gut und billig bei **Schumann** Schumannstr. 29

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel Büffel, Vertico, Tisch, Schränke, Diwan, Kommode, Nähtisch, laubere Seiten uvm. zu kaufen gesucht. Angebote fr. Schuler, Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Zu kaufen gesucht

Anlage, aut Gebroden, anzug, Herrenmantel, Herrenstr. 20, 2. Stock, rechts bei Vogel.

Zu kaufen gesucht

Wollstoff, aut. Anzug, m. Preis u. Nr. 5076 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut erhaltener Puppenwagen

zu kauf. ge. Ang. unt. Nr. 4971 ins Tagblattbüro.

Unterricht

Tanz-Lehr-Institut

**J. Braunagel** Nowacksanlage 13 Telefon 5859

Beginn neuer Kurse

Auch Einzelunterricht u. evtl. Anmelde jederzeit

Schranke

lowie sämtl. Einzeilmöbel in modern. Formen bei bester Ausführung anhergeüblich billig

Gebr. Klein

Möbelfabrik Durckereistraße 97 Hauptstraße 14

Pianos

neu und gebraucht bei **Chr. Göhr**, Karlsruher, Unterstr. 30, Rehr. bühnenräumlich

Verschiedenes

An aut bürgerlichem Mittas u. Abendessen können noch 1-2 Personen teilnehmen. Marktgrafenstr. 45, 3 Trepp.

Für Hallen-Tennis

Spielpartner(in) gesucht. Anmeldung Hausmeister Grödel, Städt. Ausstellungshalle.

Weihnachtsbitte

Trotz der vielen Anträge der liebsten Weihnachtsgabe zu bitten für die armen Kranken in der Stadt. Evt. 19. 17.

Gaben nehmen gerne entgegen: Frau Oberlehrer Jäger, Stefanenstr. 4, Frau Reallehrer Robe, Viktorstr. 14, Frau Pfarrer Kas, Viktorstr. 16, Frau Rühle, Kriegsstraße 194, Frau Pfarrer Schaab, Leopoldstraße 16, Frau Brill, Jollystraße 21, Frau Pfarrer Sailer, Belvorstraße 18.

Evangel. Krankenverein.

Frische Eier sind Medizin!

**EIER sind Medizin!**

Das Ei zum Frühstück

eine Delikatesse!

Geflügelzucht 10 St. 1.80

„ 10 „ 2.10

„ schwer 10 „ 2.30

„ extra 10 „ 2.50

Das Ei zum Backen

nur große Ware!

Siedelei I. 10 St. 1.60

Siedelei II. 10 St. 1.70

Allerschwerste, am vorteilhaftesten im Gewicht: Holländer, extra

10 Stück 1.90

Achten Sie auf die Größe der Eier!

Pfannkuch

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro

in bester Weststadtlage, 11 Zimmer, aut's Modernste ausgestattet, 4 Mädchenzimmer, Dielen u. reichliche ebeneräume, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Interessenten betreiben sich zu melden unter Nr. 5078 ins Tagblattbüro